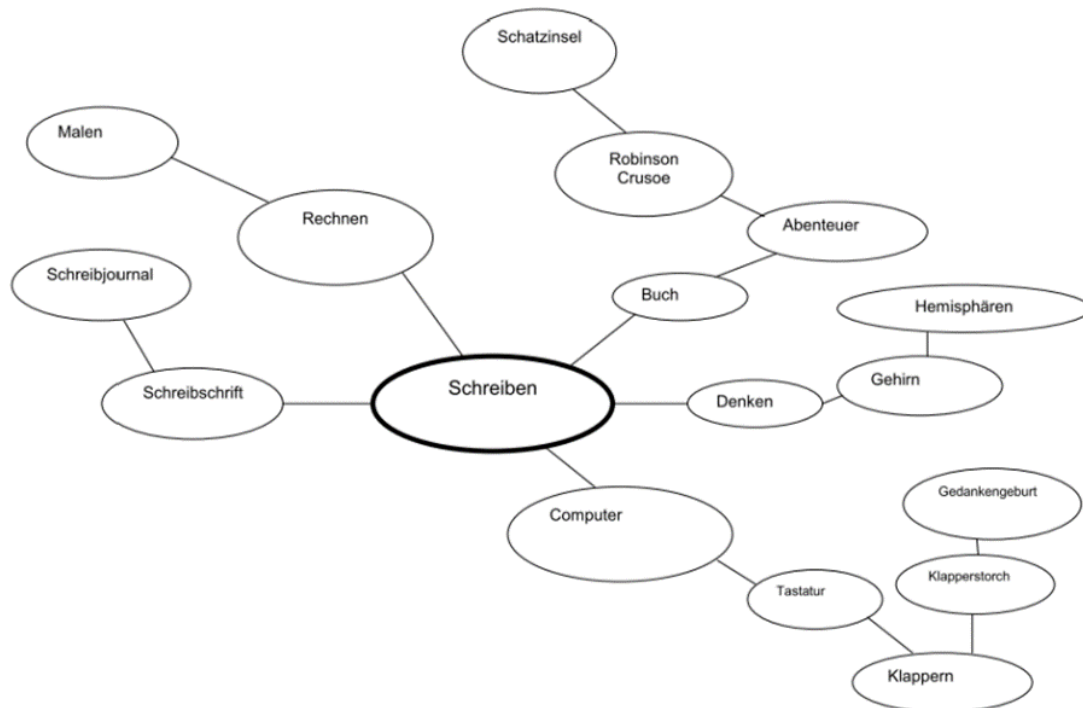


## Cluster

Das ‚Cluster‘ oder ‚Clustering‘ nach Gabriele L. Rico (1998) ist eine Brainstorming-Methode. Hintergrund für diese Methode ist die Erkenntnis, dass verschiedene Regionen im Gehirn für verschiedene Aufgaben zuständig sind. Durch das Zusammenfallen von Bildlichkeit und Begrifflichkeit im Cluster sollen verschiedene Gehirnregionen gleichzeitig aktiviert werden und so für den Schreibprozess effektiv zusammenarbeiten.



### Anleitung:

In die Mitte eines quer liegenden Blatts schreiben Sie den Begriff, zu dem Sie Ideen entwickeln möchten, z. B. ‚Schreiben‘. Dieser Begriff wird dazu genutzt, Assoziationsketten zu bilden. Die assoziierten Wörter werden schnell niedergeschrieben und nicht zensiert. Sie werden jeweils umkreist und mit Strichen verbunden. Wenn man kurz ins Stocken gerät, wird das letzte Wort so lange umkreist, bis einem das nächste einfällt – so bleiben die Schreibhand und der Gedankenfluss in Bewegung. Folgen Sie Ihrer Inspiration und widerstehen Sie (vorerst) dem Impuls, zu strukturieren. Eine Assoziationskette ist dann beendet, wenn Ihnen nichts mehr einfällt oder der letzte Begriff gar nichts mehr mit dem Kernbegriff in der Mitte zu tun hat. Dann wird entweder eine neue Kette in der Mitte begonnen oder auch ein Seitenstrang. Ein Cluster sieht so ähnlich aus wie eine Mindmap, dient aber im Gegensatz dazu nicht der Strukturierung und Gliederung, sondern dem wilden, assoziativen Ideensammeln.

#### Literatur:

Girgensohn, Katrin/Sennwald, Nadja: *Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung.* Darmstadt 2012, S. 105.  
 Rico, Gabriele L.: *Garantiert schreiben lernen. Sprachliche Kreativität methodisch entwickeln – ein Intensivkurs.* Reinbek bei Hamburg 1998, S. 27f.  
 Konzept des Arbeitsblatts: Schreibzentrum der Goethe-Universität Frankfurt a. M.